

Inhalt*

	Seite
Vorwort	V
Professor Dr. Klaus-Dieter Drüen Ludwig-Maximilians-Universität München, Richter am Finanzgericht Düsseldorf	
Aktuelle verfassungsgerichtliche Leitlinien für die Unternehmensbesteuerung	1
I. Einleitung: Das Verhältnis des BVerfG zum Unternehmens- steuerrecht	1
II. Finanzverfassungsrechtliche Innovationsspielräume des Gesetzgebers bei der Unternehmensbesteuerung	3
III. Der Gleichheitssatz als zentrale Vorgabe und Schranke der Unternehmensbesteuerung	9
IV. Konsequenzen der verfassungsgerichtlichen Kontrolle von Normen des Unternehmenssteuerrechts	16
V. Fazit	22

1. Leitthema: Unternehmenssteuerrecht 1

Michael Wendt Vorsitzender Richter am BFH, München	
Rechtsprechungs-Highlights zum Unternehmenssteuerrecht der Personengesellschaften	27
I. Weitere Neuigkeiten zur Realteilung	28
II. Korrespondierende Bilanzierung von Sonderbetriebsvermögen	35
III. Ergänzungsbilanz und § 15a EStG	38
IV. Gewerbliche Prägung bei Einheits-GmbH & Co. KG	44
V. Gewerbesteuerfragen bei Personengesellschaften	46

Dr. Peter Brandis
Richter am BFH, München

Rechtsprechungs-Highlights zum Unternehmenssteuerrecht der Kapitalgesellschaften	57
I. § 8b KStG	58
II. § 8c KStG – Verlustabzugsverbot bei schädlichem Beteiligungserwerb (Erwerbergruppe)	64
III. Organschaft	70
IV. Verdeckte Gewinnausschüttung	82

Ministerialdirigent Dr. Steffen Neumann
Finanzministerium NRW, Düsseldorf

Steuerpolitik in der neuen Legislaturperiode	97
I. Einleitung	98
II. Steuerliche Wahlprogramme zur Bundestagswahl am 24.9.2017	99
III. Rund um die steuerlichen Zinsen	103
IV. Nutzung von Verlusten	110
V. Mögliche Änderungen bei der Grunderwerbsteuer	111
VI. Gewerbesteuer: Hinzurechnung bei kurzfristigen Anmietungen	114
VII. Steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E)	116
VIII. Planung einer Unternehmenssteuerreform?	118
IX. Besteuerung von Unternehmen im internationalen Gefüge, Restanten aus dem BEPS-Projekt	124
X. Stiefkind der Politik. Reform der Grundsteuer	131
XI. Erbschaftsteuer	133
XII. Vermögensteuer	133
XIII. Europa	135
XIV. Ausblick	135

2. Leitthema: Unternehmenssteuerrecht 2

Dr. Norbert Schneider

Rechtsanwalt/Steuerberater, Düsseldorf

§§ 8c und 8d KStG und die Entscheidung des BVerfG	139
I. Einleitung	140
II. Kurze Geschichte der Verlustnutzung	141
III. Überblick § 8c KStG und seine gesetzgeberische Entwicklung	143
IV. Überblick § 8d KStG	146
V. Entscheidung des BVerfG	148
VI. Mögliche Reaktionen des Gesetzgebers („Gedankenlabor“) ...	160

Regierungsdirektorin Alexandra Pung

Landesamt für Steuern Rheinland-Pfalz, Koblenz

Dr. Sebastian Benz

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht, Düsseldorf

Neue steuerliche Abzugsbeschränkungen	181
I. Einleitung	181
II. Versagung des doppelten Sonderbetriebsausgabenabzugs (§ 4i EStG)	183
III. Einschränkung des Betriebsausgabenabzugs für Lizenz- zahlungen (§ 4j EStG)	187

Oberregierungsrat Thomas Stimpel

Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen

Professor Dr. Andreas Schumacher

Steuerberater, Bonn

Aktuelle Fragen der steuerlichen Einlagenrückgewähr	201
I. Grundlagen (<i>Schumacher</i>)	201
II. Probleme bei Feststellung und Bescheinigung (<i>Stimpel</i>)	205
III. Einlagerückgewähr von EU-Gesellschaften (<i>Schumacher</i>)	215
IV. Einlagerückgewähr von Drittstaatengesellschaften (<i>Schumacher</i>)	217

V. Sonderprobleme bei Einbringungen (<i>Stimpel</i>)	218
VI. Eigene Anteile (<i>Stimpel</i>)	224

3. Leitthema: Unternehmenssteuerrecht 3

Ministerialrätin Gerda Hofmann
Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Dr. Marc Jülicher
Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht, Bonn

Praxiskonsequenzen der Erbschaftsteuerreform – die neuen Ländererlasse	235
I. BVerfG-Entscheid – Reformbedarf	236
II. Gesetzgebungsverfahren, Inkrafttreten, Rückwirkung, Ländererlass	236
III. Verwaltungsvermögen – Aktiva und Passiva	238
IV. Bewertungsabschlag für Familienunternehmen: Schwelle zum „Großerwerb“	259
V. § 13c ErbStG (neu): „Verschonungsabschlag bei Großerwerben“	266
VI. § 28a ErbStG (neu): „Verschonungsbedarfsprüfung“	269
VII. § 28 Abs. 1 ErbStG (neu): Siebenjährige Stundung in den Todesfällen	273
VIII. Lohnsummenregelung des § 13a Abs. 3 ErbStG	274
IX. Veräußerungsnachsteuer des § 13a Abs. 6 ErbStG	277
X. Bewertung – Vervielfältiger	279
XI. Fazit	280

Dr. Christian Sistermann, München

Die gesetzliche Neuregelung des Sanierungserlasses	281
I. Vorbemerkung	281
II. Die gesetzlichen Neuregelungen im Überblick	282
III. Sanierungsertrag	283
IV. Voraussetzungen der unternehmensbezogenen Sanierung	284

V. Steuerfreiheit des Sanierungsertrags	286
VI. Auswirkungen auf Steuerminderungspositionen	287
VII. Besonderheiten bei der Körperschaftsteuer	294
VIII. Besonderheiten bei der Gewerbesteuer	295
IX. Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften	295
X. Sonstiges	296
XI. Übergangsregelung durch BMF-Schreiben vom 27.4.2017	297
XII. Fazit	299

Dr. Jens Hageböke

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn

Regierungsdirektor Friedbert Lang

OFD Karlsruhe

Grundfragen der KGaA-Besteuerung	301
I. Einführung und gesetzliche Grundlagen	302
II. „Intransparente“ vs. „teiltransparente“ Sichtweise der KGaA	305
III. Die Sicht der Finanzverwaltung zur Behandlung der KGaA (Lang)	308
IV. Gesonderte und einheitliche Feststellung bei der KGaA und ihrem persönlich haftenden Gesellschafter	309
V. Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebsaufwand und Gewerbesteuer	311
VI. Anwendung der „Subsidiaritätsthese“?	312
VII. Anwendung der Regelungen in § 3 Nr. 40, § 3c Abs. 2 EStG bzw. § 8b Abs. 6 Satz 1 KStG beim persönlich haf- tenden Gesellschafter?	314
VIII. Anwendung des DBA-Schachtelprivilegs/§ 50d Abs. 11 EStG	316
IX. Bildung von Ergänzungsbilanzen für den persönlich haf- tenden Gesellschafter?	317
X. Organschaften mit KGaA	327
XI. Umwandlungen unter Beteiligung einer KGaA	328
XII. Fazit und Ausblick	332

4. Leitthema: Bilanzsteuerrecht

Regierungsdirektorin Evelyn Hörhammer
Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Professor Dr. Joachim Hennrichs
Universität zu Köln

Stand der Erkenntnisse zu Rückstellungen im Bilanzsteuerrecht/ Anwendungen der Regelung in § 4f und § 5 Abs. 7 EStG	335
I. Bilanzsteuerrechtliche Beurteilung von Aktienoptions- programmen (<i>Hörhammer</i>)	336
II. Zweifelsfragen im Zusammenhang mit den Regelungen § 4f und § 5 Abs. 7 EStG (<i>Hörhammer</i>)	340
III. Aktuelle Rechtsprechung (<i>Hennrichs</i>)	344
IV. Zu BMF v. 9.12.2016 (BStBl. I 2016, 1427): Altersgrenze bei Pensionszusagen (<i>Hennrichs</i>)	350

Professor Dr. Heribert Anzinger
Universität Ulm

Dr. Alexander Linn
Steuerberater, München

Praxisfragen immaterieller Wirtschaftsgüter	353
I. Einleitung	353
II. Grundsätze der Bilanzierung immaterieller Werte	355
III. Praxisfragen zum Begriff des immateriellen Wirtschaftsguts ..	367
IV. Praxisfragen zum entgeltlichen Erwerb	375

Professor Dr. Ulrich Prinz
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Köln

Aktuelle Fälle des Bilanzsteuerrechts	381
I. Praxiswichtige Gesetzesänderungen bei geringwertigen Wirtschaftsgütern und Poolabschreibung (§ 6 Abs. 2 und 2a EStG) – Fall 1	382
II. Bilanzierung bei Sale-and-lease-back-Geschäften: BFH vom 13.10.2016 – IV R 33/13 – Fall 2	389

III. Neues zur Bilanzierung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden: Einlage/Abschreibung eines neuartigen Aufwandsverteilungspostens – Fall 3	395
IV. Due Diligence-Aufwand bei geplanten Akquisitionsmaßnahmen: Unklare Aktivierungspflicht – Fall 4	400
V. Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Realisationsprinzip – Fall 5	407
VI. Zum Schluss: Indizien zur fortschreitenden Zersplitterung unseres ökonomisch geprägten Bilanzrechts	411

5. Leitthema: Internationales Steuerrecht

Professor Dr. Roland Wacker
Vorsitzender Richter am BFH, München

Aktuelle Rechtsprechung des I. Senats zum Internationalen Steuerrecht	417
I. Finale Verluste ausländischer Betriebstätten und EU-Recht ...	418
II. Doppelstöckige Personengesellschaft – Zuordnung von Sonderbetriebsvermögen II eines im Ausland ansässigen Gesellschafters	430
III. Varia	447

Professor Dr. Jens Blumenberg
Steuerberater, Frankfurt a.M.

Dr. Eva Oertel
Bayrisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, München

Korrespondenzregeln im deutschen Internationalen Steuerrecht ..	453
I. Einleitung	454
II. Generelle Anmerkungen zum Korrespondenzprinzip – die korrespondierende Besteuerung als Leitgedanke	454
III. Korrespondenzregeln de lege lata	458
IV. Korrespondenzregeln de lege ferenda	474
V. Fazit	477

Regierungsdirektor Thomas Rupp
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg,
Stuttgart

Professor. Dr. Stefan Köhler
Steuerberater, Eschborn

ATAD und Neuregelung der Hinzurechnungsbesteuerung	479
I. Einleitung	480
II. Grundlagen	480
III. Reformüberlegungen zu den deutschen Regelungen	487
IV. Rechtliche Rahmenbedingungen zur Neuregelung	489
V. Zwei alternative Grundkonzepte der Hinzurechnungs- besteuerung	490
VI. Zusammenfassung und Ausblick	513

6. Leitthema: Umsatzsteuerrecht

Professor Dr. Bernd Heuermann
Vorsitzender Richter am BFH, München

Rechtsprechungs-Highlights zum Umsatzsteuerrecht	519
I. Neue Rechtsprechung zur Organschaft	520
II. Ort der Lieferung: Konsignationslager (Konsignations- lagerurteil II)	524
III. Steuerschuld aufgrund einer Rechnung	525
IV. Steuerfreiheit von Eingliederungsleistungen	527
V. Steuersatzermäßigung bei Auftragsforschung	530
VI. Belegvorlage im Vergütungsverfahren	531
VII. Übergangsrecht in Bauträger-Fällen (§ 27 Abs. 19 UStG)	533

Regierungsdirektor Wolfgang Tausch
Ministerium der Finanzen des Landes NRW, Düsseldorf

Umsatzsteuerliche Organschaft im Spiegel höchstrichterlicher Rechtsprechung – Sichtweise der Verwaltung –	537
I. Einleitung	537

II. Reaktion der Verwaltung auf die aktuelle Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Organschaft	538
III. Ausblick	566

Ministerialrat Stephan Filtzinger, Mainz
Finanzministerium Rheinland-Pfalz, Mainz

(Rückwirkende) Rechnungskorrekturen	571
I. Anforderungen an die Rechnungspflichtangaben für Zwecke des Vorsteuerabzugs	572
II. Zeitliche Wirkung einer Rechnungsberichtigung	579
III. Konsequenzen aus der EuGH-Rechtsprechung	583
IV. Fazit	594

Robert C. Prätzler
Steuerberater, Eschborn

(Rückwirkende) Rechnungsberichtigung aus Beratersicht	597
I. Kurze Einführung	598
II. Kernaussagen der EuGH-Urteile	598
III. Thesen zur Anwendung der Senatex-Rechtsprechung – rückwirkend berichtigungsfähige Rechnung	599
IV. Thesen zur Anwendung der Barlis 06-Rechtsprechung	614
V. Schlussbemerkung	616

7. Leitthema: Steuerrecht und besondere Beratungsrisiken

Dr. Georg Roderburg
Rechtsanwalt/Steuerberater, Düsseldorf

Industrie 4.0 und Steuern	619
I. Digital Economy	619
II. Ertragsteuer: Betriebstätte, Verrechnungspreise und Quali- fikation	621
III. Umsatzsteuer	626
IV. Lohnsteuer: Mobile Office und Crowdfunding	628
V. Ausblick	629

Professor Dr. Jochen Lüdicke
Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht/Steuerberater,
Düsseldorf

Substanzanforderungen im Ertragsteuerrecht 631

 I. Einführung 632

 II. Die „Substanz“ als steuerrechtlicher Kernbegriff 633

 III. § 50d Abs. 3 EStG als vergünstigungsausschließendes
 Substanzmangelkriterium 640

 IV. Die „wirtschaftliche Tätigkeit“ in § 8 Abs. 2 Satz 1 AStG
 und Art. 7 Abs. 2 Buchst. a Unterabs. 2 ATAD 648

 V. Der Verweis auf den sog. Nexus-Ansatz der OECD/G20 im
 Rahmen der Lizenzschranke nach dem neuen § 4j EStG 651

 VI. Der Erwerb substanzloser Gesellschaften und seine Behand-
 lung durch §§ 8c und 8d KStG 656

 VII. Das zeitbezogene Substanzkriterium in § 50j EStG 662

 VIII. § 42 AO als subsidiäres Werkzeug zur Verhinderung steuer-
 licher Privilegierung trotz Substanzlosigkeit 665

Dr. Carsten Schlotter
Rechtsanwalt/Steuerberater, Bonn

Franz Hruschka
Leitender Regierungsdirektor, München

**Aktuelle Fragen des Steuerabzugs nach § 50a EStG aus Unter-
nehmenssicht** 667

 I. Problemstellung (*Schlotter/Hruschka*) 667

 II. Normativer Rahmen 671

 III. Einordnung und Würdigung des BMF-Schreibens v.
 27.10.2017 691

 IV. Sonstige Problemfelder (*Schlotter*) 709

Stichwortverzeichnis 713